Neosauropoda

Neosauropoda ist die Bezeichnung sauropoder Dinosaurier. Sie umfasst die Diplodocoidea und die Macronaria.

Ein typischer basaler Neosauropode ist die Gattung *Haplocanthosaurus*. Er lebte vor etwa 155 Millionen Jahren im späten Jura. Auch spätere Gattungen, einschließlich *Diplodocus*, *Apatosaurus* und *Brachiosaurus*, werden als Neosauropoda definiert.[2][3]

Das Taxon wurde 1986 von José Fernando Bonaparte definiert.[2][3]

Inhaltsverzeichnis

Merkmale

Systematik

Äußere Systematik

Innere Systematik

Einzelnachweise

Merkmale

Neosauropoden waren meist sehr große sich stets quadruped (vierfüßig) fortbewegende Pflanzenfresser (Herbivoren). Der Körperbau war bei allen Neosauropoden ähnlich und ist durch einen meist sehr langen Hals und Schwanz, einen massigen, tonnenförmigen Körper mit säulenartigen Beinen sowie einen proportional kleinen Kopf gekennzeichnet.[4] Ihre Größe reicht von sechs Metern Länge bei der in Deutschland entdeckten Inselform *Europasaurus*[5] bis zu über 30 Metern Länge und vermutlich über 70 Tonnen Gewicht bei Riesenformen wie *Argentinosaurus*,[6] deren tatsächliche Größe sich jedoch – aufgrund der meist nur fragmentarischen Funde – nur schätzen lässt.

Neosauropoda
Lebendrekonstruktion von *Brachiosaurus*
Zeitliches Auftreten
Mitteljura bis Oberkreide (Bathonium bis Maastrichtium)[1] 168,3 bis 66 Mio. Jahre
Fundorte
▪ Nordamerika ▪ Südamerika ▪ Europa ▪ Asien ▪ Afrika ▪ Australien
Systematik
Dinosaurier (Dinosauria) Echsenbeckensaurier (Saurischia) Sauropodomorpha Sauropoden (Sauropoda) Eusauropoda Neosauropoda
Wissenschaftlicher Name
Neosauropoda BONAPARTE, 1986

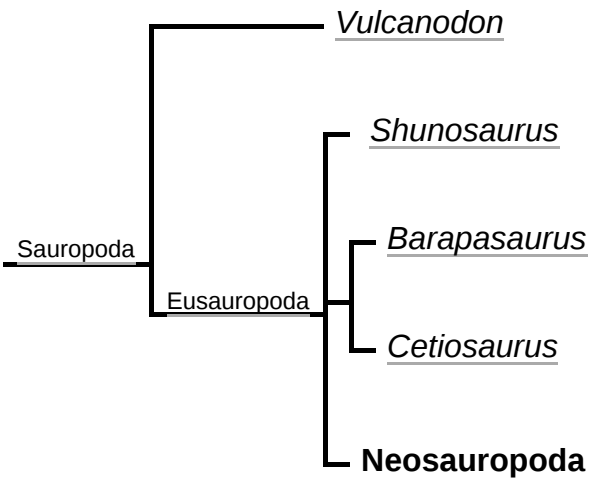
Etwas ältere Abbildungen zeigen, vor allem bei den Diplodocoiden und Titanosauriern, wie sie ihre langen Hälse ähnlich einer Giraffe zum Abweiden von Bäumen fast senkrecht in die Höhe strecken und den Schwanz hinter sich herschleifen. Heute wird davon ausgegangen, dass die meisten Neosauropoden den Hals waagerecht über den Boden hielten. Inwieweit der Hals seitlich und vertikal bewegbar war, hängt

jedoch von den einzelnen Gattungen und ihrer Wirbelbeschaffenheit ab. Das fast völlige Fehlen von Schwanzabdrücken in fossilen Fährten lässt darauf schließen, dass der Schwanz stets über dem Boden gehalten wurde.[7]

Systematik

Äußere Systematik

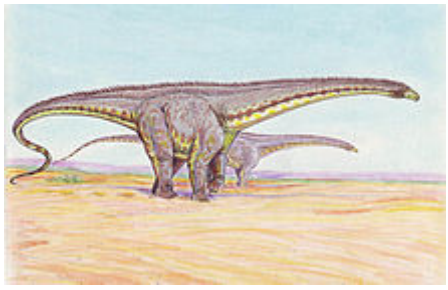
Das Kladogramm zeigt die äußere Systematik innerhalb der Eusauropoda; vereinfacht nach Upchurch *et al.* aus dem Jahr 2004:[8]



Barapasaurus

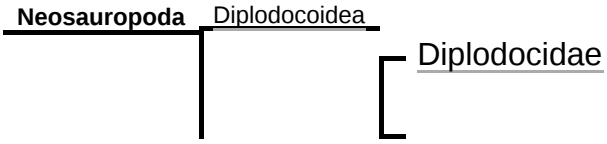
Innere Systematik

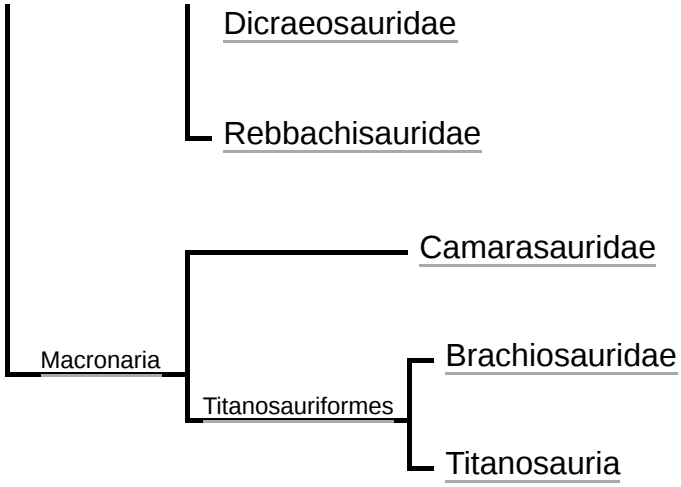
Die zwei Ordnungen innerhalb der Neosauropoda sind die Diplodocoidea und die Macronaria. Das Kladogramm von Upchurch *et al.* aus dem Jahr 2004 zeigt die Innere Systematik:[8]



Diplodocus

Argentinosaurus





Ob die Cetiosauridae ebenfalls zu den Neosauropoden gehört, wird diskutiert, da sie möglicherweise die Stammformen der Neosauropoden sind. Die Cetiosauridae gilt daher als paraphyletisch.[9]

Einzelnachweise

1. Gregory S. Paul: *The Princeton Field Guide To Dinosaurs.* Princeton University Press, Princeton NJ u. a. 2010, ISBN 978-0-691-13720-9, S. 185–213, Online (http://press.princeton.edu/titles/9287.html).
2. Wirbeltierpaläontologie (University of Bristol) (http://palaeo.gly.bris.ac.uk/benton/vertclass.html)
3. TaxonSearch Eintrag für Neosauropoda (https://web.archive.org/web/20071027081109/http://www.taxonsearch.org/dev/taxon_edit.php?Action=View&tax_id=212) (Memento des Originals (https://giftbot.toolforge.org/deref.fcgi?url=http%3A%2F%2Fwww.taxonsearch.org%2Fdev%2Ftaxon_edit.php%3FAction%3DView%26tax_id%3D212) vom 27. Oktober 2007 im *Internet Archive*) **Info:** Der Archivlink wurde automatisch eingesetzt und noch nicht geprüft. Bitte prüfe Original- und Archivlink gemäß Anleitung und entferne dann diesen Hinweis.
4. Paul Upchurch, Paul M. Barrett, Peter Dodson: *Sauropoda.* In: David B. Weishampel, Peter Dodson, Halszka Osmólska (Hrsg.): *The Dinosauria.* 2nd edition. University of California Press, Berkeley CA u. a. 2004, ISBN 0-520-24209-2, S. 259–324, hier S. 273–295.
5. P. Martin Sander, Octávio Mateus, Thomas Laven, Nils Knötschke: *Bone histology indicates insular dwarfism in a new Late Jurassic sauropod dinosaur.* In: *Nature.* Bd. 441, Nr. 7094, 2006, S. 739–741, doi:10.1038/nature04633, Digitalisat(PDF; 264,58) (https://web.archive.org/web/20060707150043/http://www.dinodata.net/lusodinos/CP/pdf/Sander_Mateus_et_al_2006_Europasaurus_Nature.pdf) (Memento vom 7. Juli 2006 im *Internet Archive*).
6. Gerardo V. Mazzetta, Per Christiansen, Richard A. Fariña: *Giants and Bizarres: Body Size of Some Southern South American Cretaceous Dinosaurs.* In: *Historical Biology.* Bd. 16, Nr. 2/4, 2004, S. 71–83, doi:10.1080/08912960410001715132, Digitalisat (PDF; 574,66 kB) (http://www.miketaylor.org.uk/tmp/papers/Mazzetta-et-al_04_SA-dino-body-size.pdf).
7. John S. McIntosh, Michael K. Brett-Surman, James O. Farlow: *Sauropods.* In: James O. Farlow, Michael K. Brett-Surman (Hrsg.): *The complete Dinosaur.* Indiana University Press, Bloomington IN u. a. 1997, ISBN 0-253-33349-0, S. 269–271.
8. Paul Upchurch, Paul M. Barrett, Peter Dodson: *Sauropoda.* In: David B. Weishampel, Peter Dodson, Halszka Osmólska (Hrsg.): *The Dinosauria.* 2nd edition. University of California Press, Berkeley CA u. a. 2004, ISBN 0-520-24209-2, S. 259–324.
9. Robert L. Carroll: *Paläontologie und Evolution der Wirbeltiere.* Georg Thieme, Stuttgart u. a. 1993, ISBN 3-13-774401-6.

Abgerufen von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Neosauropoda&oldid=199236804“

Diese Seite wurde zuletzt am 24. April 2020 um 17:32 Uhr bearbeitet.

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.
Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.